

# Das ABC des Stabführers

Das Amt des Stabführers beinhaltet mehr, als das Anführen der Kapelle bei Marschierausrückungen und das Gestalten von Marschierproben. **Der Stabführer ist die starke Stimme und Botschafter der Musik in Bewegung** bei den Musikanten und Führungsfunktionären seiner Kapelle.

Mit gutem Beispiel voraus

Wer eine Führungsposition wie jene des Stabführers bekleidet, geht immer **mit gutem Beispiel voraus**, etwa in Sachen Disziplin oder Begeisterung für das Thema generell. Der Stabführer ist immer auf der Suche nach Möglichkeiten, um die Musik in Bewegung mit dem ihr gebührenden positiven Image zu verknüpfen. Bei der Planung einer jeden Ausrückung gilt sein erstes Interesse der Musik in Bewegung. Die **Auswahl der Marschiermärsche** trifft der Stabführer gemeinsam mit dem Kapellmeister, und genauso hat er Mitspracherecht bei der Probenplanung. Gegenseitiger Respekt und ein gutes Verhältnis zu Obmann/-frau, Kapellmeister und Ausschuss sind wichtig. Sofern der Stabführer nicht Mitglied des Ausschusses ist, wird er in allen Fragen zur Musik in Bewegung zu den Sitzungen beigezogen.

Mit allen Altersgruppen

Die Marschierproben plant der Stabführer sorgfältig im Voraus und trägt dafür Sorge, dass alle Voraussetzungen gegeben sind (z. B. Notenhalter, Gurten für Schlagzeuger und Tuben usw.). Die **Marketenderinnen** werden früh genug einbezogen und für die Wichtigkeit ihrer Position sensibilisiert. Genauso sollten **Jungmusikanten** früh in die Materie der Musik in Bewegung eingeführt werden. Eigene Marschveranstaltungen für Jungmusikanten – eventuell auch Kapellen übergreifend – sollten angedacht werden. Der **älteren Generation** begegnet der Stabführer mit dem gebotenen Respekt aber Bestimmtheit in der Sache und nimmt Rücksicht auf eventuelle körperliche Einschränkungen.

Probenkonzept planen

## Langfristig (2-5 Jahre)

- Im Ausschuss und in der Kapelle Überzeugungs- und Motivationsarbeit leisten
- In Absprache mit der Kapelle Ziele für die nächsten Jahre setzen

## Mittelfristig (1-3Jahre)

- Schwerpunktaktivitäten in der Kapelle für die nächsten zwei Jahre festlegen
- Termine früh genug festlegen und groben Probenplan konzipieren
- Marsch (oder mehrere) gut einstudieren

## Kurzfristig (1 Jahr)

- Probenplan mit konkreten Inhalten definieren
- Genügend Termine vorsehen (falls witterungsabhängig)

## Praktische Tipps für effizientes Proben

- Nur eine gut geplante und durchdachte Probe bringt den gewünschten Erfolg.
- Zu lange Proben frustrieren und sind Motivationskiller.
- Die vorgesehenen Marschermärsche sowie das Abreißen müssen vor den Marschierproben **im Probelokal geprobt** werden. Der Qualität der Musik muss immer höchste Aufmerksamkeit gelten.
- **Umgebung frühzeitig abklären:** Platz, Straße, Licht, Ausweichmöglichkeit bei Regen usw.)
- Der **pädagogische Aspekt** spielt eine große Rolle: Fordern, aber nicht zu persönlich werden, gelungene Aktionen hervorstreichen
- **Klare Zielvorgabe am Anfang der Probe:** Schwerpunkte setzen und den Musikanten mitteilen, z. B. Schwenkung, Abfallen usw.
- **Eventuell Einführung mit audiovisuellen Mitteln,** z. B. Film von Rasenshow, Online-Version „Musik in Bewegung“
- Die **Haltung der Instrumente** als auch deren Auf- und Abnehmen vorher im Stehen (Kreis) mit einzelnen Registern üben; vorerst langsam, dann im Rhythmus mit Schlagzeug.
- Das **Verständnis für die richtige Registeranordnung** – auch bei verschiedenen Besetzungen – vermitteln (Grundsatz: Register nicht auseinanderreißen!)
- Die wesentlichen **Zeichen des Stabes mit ihrer Bedeutung** sowie die akustischen Signale stets in Erinnerung rufen, z. B., dass die sichtbare Spitze des Stabes ein die Bewegung betreffendes Kommando und die sichtbare Kugel ein die Musik betreffendes Kommando bedeutet
- Für eine effiziente Marschierprobe empfiehlt sich das Hinzuziehen einer **zweiten kompetenten Person** (z. B. Ausbilder, Stabführer-Stellvertreter, Stabführer einer Nachbarkapelle, Oboist, oder Fagottist aus der Kapelle), die bestimmte Parameter während des Marschierens kontrolliert (z. B. die Seitenrichtung und das Aufdecken der Reihen)
- **Möglichst viele Kommandi ohne unnötige Pausen anzeigen,** um den Ansatz der Musikanten/innen zu schonen und deren Aufmerksamkeit für die Zeichengebung zu steigern
- Notwendigkeit einer **Funk-Mikrofonanlage** in Betracht ziehen, mit deren Hilfe bestimmte Korrekturen ohne Unterbrechung des Fußmarsches oder der Musik angebracht werden könnten.